

Die Anzahl der Opfer im Inferno Dresden
Hier die Übersicht über die unterschiedlichen Darstellungen der Opfer bei dem
Massaker von Dresden:

- Helmut Welz „Die Stadt, die sterben sollte „
Walter Weidauer „Das Inferno von Dresden“
Max Seydewitz „Die unbesiegbare Stadt“
Alle drei schreiben entsprechend der offiziellen Vorgabe der SED von 35.000 Toten.
- McKee „Dresden 1945“ - McKee war britischer Kriegshistoriker.
Er schreibt noch 1945, daß man von mindesten 70.000 Toten ausgehen muß.
- Brockhaus-Verlag „Die Bibliothek“ Band 5, Kapitel 7
„Die Schätzungen schwanken zwischen 35.000 und 135.000 Toten“
- Franz Kurowski „ Das Massaker von Dresden“ oder „Bomben über Dresden“
Er schreibt von 230.000 Toten.
- „Geschichte und Geschehen“ Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig
Lehrbuch für Geschichte am Vitzthum-Gymnasium
Es wird von mehr als 200.000 Toten geschrieben.
- Frankfurter Allgemeine Zeitung 13. Februar 1998
„Die offizielle Verlust ist von 35.000 ist zu niedrig, denn es wurden mit Zangen mindesten 80.000 Eheringe von entstellten, aufgedunsenen, verkohlten Leichen abgekniffen um später wenigsten etwas für eine Identifizierung zu besitzen“.
Notizen von Dr. Max Wahl, Winterthur/Schweiz
Er schreibt von 500.000 Toten.
- Bildzeitung 27. Dezember 2005
Nach den Aussagen von Zeitzeugen und auf der Grundlage von Luftaufnahmen wurden im Dresdner Norden Gräber entdeckt in denen über 40.000 Opfer liegen sollen.
- Svenska Dagbladet 27. Februar 1945
ca. 200.000 Tote
- Stellvertreter des damaligen sowjetischen Außenministers Wladimir Semjonow
250.000 Tote
- Bildzeitung 5. Dezember 2005
Ein Dokument des „Roten Kreuzes“ von 1946 gibt 275.000 Tote an.
- Report of Joint Relief Commission of the International Red Cross 1941 – 1946
275.000 Tote
- US-Publizist Michael Dobbs in der Washington Post 1999
330.000 Tode
- „Die Welt“ , 3. März 1995
Sie schreibt von 350.000 bis 400.000 Opfern.

- Ex Bundeskanzler Konrad Adenauer in „Deutschland heute, Presse- und Informationsamt der Bundesregierung 1955“
„Der Angriff auf die mit Flüchtlingen überfüllte Stadt Dresden am 13. Februar 1945 forderte allein etwa 250.000 Tote“.
- Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Deutschland
Wiesbaden 1955, Seite 154
„Die Angriffe auf die mit Flüchtlingen überfüllte Stadt Dresden am 13.02.1945 fordert allein etwa 250.000 Tote.“
- Es gibt einen Brief der Landeshauptstadt Dresden, Amt für Protokoll und Auslandsbeziehungen, vom 31. Juli 1992.
Auf die Anfrage hinsichtlich der Zahl der Toten schreibt die Sachgebietsleiterin Karin Mitzscherlich, „gesicherten Angaben der Dresdner Ordnungspolizei zufolge wurden bis 20. März 1945 202.000 Tote, überwiegend Frauen und Kinder, geborgen. Davon konnten nur etwa 30 % identifiziert werden. Einschließlich der Vermissten dürfte die Zahl von 250.000 bis 300.000 Opfern realistisch sein. Entsprechende Forschungen sind noch nicht abgeschlossen.“

Die von Mitzscherlich angegebene Zahl der Toten wurde seinerzeit auch durch den Oberst der Polizei Herr Grosse gemeldet. Am 30. April 1945 meldete der Ia (Erster Generalstabsoffizier) von Dresden Oberstleutnant i.G. Mathes an das Führerhauptquartier, die Zahl der Opfer habe sich auf 252.000 erhöht. Von ihnen seien

- 36.000 voll identifiziert, während
- 50.000 anhand von Eheringen teilidentifiziert, dagegen
- 168.000 in keiner Weise identifiziert werden konnten.

Der Vater von Oberstleutnant Mathes war damals als Verwaltungsdirektor Chef der Dresdner Baupolizei. Er bestätigte die Angaben seines Sohnes. Auch nach dem Krieg war er Baudezernent in Dresden. Nach 1945 seien noch viele zehntausend Leichen geborgen worden.

- Vortrag vor der Freien Akademischen Vereinigung „Neo Germania“ am 10. Februar 2012 in Dresden
200.000 Tote oder gar noch mehr
Der Name des Referenten ist mir bekannt.
- Dr. Claus Nordbruch (Historiker und freischaffender Journalist)
„In Dresden 13./14. Februar 1945 – Genozid an 400.000 Deutschen“
400.000 Tote
- Eine von der Stadt Dresden im Jahre 2004 eingesetzte Untersuchungskommission kommt zu dem Ergebnis, daß es nicht mehr als 25.000 Tote gewesen sind.
Der 47. Historikerkongreß, welcher unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Horst Köhler vom 30.09. bis 3.10.2008 in Dresden tagte konnte auch das noch unterbieten. Man sprach dort von 18.000 – 20.000 Toten.

Zusammengestellt von Gerd Medger
im Februar 2008